

## Zwei Standardwerke der Beethoven-Literatur

### Ludwig van Beethoven

Leben und Schaffen

Von A. B. Marx

In zwei Teilen mit autographischen Beilagen. Mit dem Bild Beethovens nach der Zeichnung von Prof. A. v. Klöber a. d. Jahre 1817. 2 stattliche Bände (613 Seiten Lexikonformat) in 1 Band elegant gebunden M. 10.—

\*

Diese anerkannt ausgezeichnete Beethoven-Biographie behauptet dauernd ihren beherrschenden Platz auf dem Gebiete der Beethovenliteratur.

### Die Beethovenschen Klavier-Sonaten

Briefe an eine Freundin  
Mit zahlreichen Notenbeispielen

Von Prof. Dr. Carl Reinecke

Neunte Auflage. Geheftet M. 3.— ord.  
Ganzleinenband M. 4.50 ord.

*Deutsche Revue:* „... Es ist eine ausserordentlich wertvolle literarische Leistung, die in den weitesten musikalischen Kreisen vollberechtigtes Aufsehen erregen wird.“

*Breslauer Zeitung:* „... Carl Reinecke gilt als einer der vorzüglichsten Interpreten klassischer Klavierwerke; für Mozart und Beethoven ist er geradezu Autorität.“

*Dresdner Anzeiger:* „... Die zahlreichen poetischen Kommentare will Reinecke nicht vermehren, ja er scheut sich nicht, auszusprechen, dass er sie zum grössten Teile für überflüssig und dem wahren Verständnis der Meisterwerke hinderlich halte... seine klare Darstellung gestatte ich mir, allen langatmigen Auseinandersetzungen der Musikgelehrten vorzuziehen.“

Prof. Frdr. Brandes.

Reguläre Bezugsbedingungen: 35 % Rabatt gegen bar  
Ausnahmeangebot (bis 26. März 1927 gültig) siehe Zettel!

Z

Z

**Verlag von Gebrüder Reinecke in Leipzig**



### Zwei Bücher, die sich von selbst verkaufen!

Der Mensch von heute braucht kurze unterhaltsame Bücher, die seiner Lebensart angepasst sind, die das Tempo unserer Zeit tragen, ihre Menschen und Probleme behandeln.

Z



### Alice Berend / Gräulein Betty, die Witwe

Ein Roman voll lachender Lebensweisheit. 6.—10. Tausend, geb. M. 3.80

### Paul Reboux / Der Leuchtturm

Roman. Ueber 200 Seiten, kartoniert M. 3.50, in Leinen gebunden M. 5.—

Wagt der Großstädter etwas von den Tiefen der Seele, von unfassbaren Geschehnissen, von kosmischen Gewalten, von der ohnmächtigen Leere, die den Menschen in der Einsamkeit überkommen? — Aus unbewussten, kaum geahnten Tiefen holt Paul Reboux dieses Grauen der Einsamkeit herauf in seinem ebenso eigenwilligen, wie in seiner unheimlichen Echtheit erschütternden Roman „Der Leuchtturm“, ausgezeichnet von Hans Jacob übersetzt. Psychologische Wahrheit in klassisch-klaarem Stil zeichnet dieses Buch aus, mit dem sich Reboux an die Seite Pierre Lotis und Joseph Conrad's, die großen Schilderer der Meere stellt. (Hamburger Fremdenblatt.)

Rembrandt-Verlag

Z

Berlin-Zehlendorf